

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz
Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde
Band: 50 (1976)
Rubrik: Nachträge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachträge

1. Jahresberichte 1975

a) Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

1. Veranstaltungen

Die *Jahresversammlung* fand am Nachmittag des 4. Mai 1975 statt und war von gegen hundert Personen besucht. Die statutarischen Geschäfte wurden in der Kapuzinerkirche in Rheinfelden abgewickelt. Die Versammlung wählte als Nachfolger von Herrn Dr. Leopold Döbele, Säkingen, Herrn Andreas Cedzich, Reallehrer, Rheinfelden/Baden, in den Vorstand und ernannte die Herren Dr. Leopold Döbele, Säkingen, Arnold Fricker, Frick, Friedrich Kuhn, Lörrach, und Albin Müller, Rheinfelden, zu Ehrenmitgliedern. — Anschliessend stieg man auf den renovierten Wehrgang der Rheinfelder Stadtmauer und begab sich dann nach Rheinfelden/Baden, von wo uns ein Car auf den Dinkelberg führte. Unter der Führung von Dr. Fridolin Jehle besuchten wir die Kirche St. Peter und Paul in Minseln, die Mauritiuskapelle in Nordschwaben und den Aussichtspunkt auf der Hohen Flum.

Am 7. September 1975 fand die *Jubiläumsfeier* zum fünfzigjährigen Bestehen unserer Vereinigung statt. Rund 230 Teilnehmer versammelten sich am Vormittag im blumengeschmückten Saalbau in Stein, wo uns die Musikgesellschaft Stein mit zwei Märschen begrüßte. Dann würdigte der Präsident die Arbeit, welche die Vereinigung während fünfzig Jahren geleistet hat. Mittelpunkt der Veranstaltung war jedoch der Festvortrag von Herrn Professor Dr. Adolf Reinle, Zürich, der ungemein eindrücklich über «Unsere Kunstdenkmäler als Zeugen hochrheinischer Geschichte» sprach. — Während des Mittagessens, das ebenfalls im Saalbau eingenommen wurde, beglückwünschten Herr Wegmann als Vertreter des Gemeinderates Stein, Herr Dr. Nufer, Bürgermeister von Säkingen, und der Präsident des aargauischen Grossen Rates, Herr Dr. Isidor Bürgi, Frick, die Vereinigung. — Am Nachmittag führte uns Dr. Fridolin Jehle durch das restaurierte Münster in Säkingen und zeigte uns den Münsterschatz. Im Gallusturm klang der wohlgelungene Anlass aus.

In der Folge durften wir von verschiedenen Seiten grössere Geldspenden entgegennehmen, so von den Gemeinden Säkingen und Stein, von der Adolf-Roniger-Stiftung in Rheinfelden/Schweiz und von Mitgliedern der Vereinigung.

Im Zusammenhang mit der Jubiläumsfeier stand eine kurze Radiosendung des Studios Basel unter dem Titel «Geistiger Brückenbau über den Rhein», an dem die Vorstandsmitglieder Dr. Fridolin Jehle, Klaus Heim, Heinz Fricker und Arthur Heiz teilnahmen. Die Sendung wurde am 13. September 1975 ausgestrahlt.

2. Zeitschrift

Auf das Jubiläum erschien als 49. Jahrgang unserer Zeitschrift das stattliche Heft «50 Jahre Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde 1925—1975». Verfasser ist unser Vorstands- und Ehrenmitglied Albin Müller. In monatelanger Arbeit hat er nicht nur alle Akten der Vereinigung, darunter rund anderthalbtausend Briefe studiert, geordnet und registriert, sondern auch die historische Forschung im Fricktal von ihren Anfängen zu Beginn des letzten Jahrhunderts bis 1925 untersucht. So gelang es ihm in seiner Darstellung, Gründung und Tätigkeit unserer Vereinigung in einen grösseren Zusammenhang einzuordnen. Sodann würdigt er in kurzen Biographien die Verdienste der Gründer, verfolgt die Arbeit der Vereinigung über die fünfzig Jahre und fasst die Ergebnisse ihrer Tätigkeit zusammen. Im Anhang findet man Angaben über die Zusammensetzung

des Vorstandes, über die Mitgliederzahlen und die Jahresversammlungen. Damit hat Albin Müller ein Werk geschaffen, das Entstehung und Entwicklung der Vereinigung in eindrucklicher Weise zeigt, das aber auch als Nachschlagewerk die nützlichsten Dienste leistet. Wer sich je einmal mit der historischen Forschung im Fricktal und in der badischen Nachbarschaft auseinandersetzen will, wird auf Albin Müllers Arbeit aufbauen können.

3. Vorstand

Der Vorstand wurde an der Jahresversammlung durch die Wahl von Andreas Cedzich, Rheinfelden/Baden, ergänzt. Er ersetzt Dr. Leopold Döbele, Säckingen. Damit sind nun alle drei grösseren Ortschaften des ehemaligen Landkreises Säckingen, also Laufenburg, Säckingen und Rheinfelden, in unserem Vorstand wieder vertreten.

Der Vorstand trat viermal zusammen, wobei zur Hauptsache die Jubiläumstagung, die Festschrift, die Jahresversammlung, die Anlässe des Jahres 1976 und das nächste Heft der Zeitschrift besprochen wurden. Er beschloss, ein Tätigkeitsprogramm aufzustellen, das alle Arbeiten, welche die Vereinigung in den nächsten Jahren anpacken oder anregen will, nach Dringlichkeit geordnet aufführen soll.

4. Mitglieder

Die Mitgliederzahl veränderte sich im Berichtsjahr nicht stark, so dass sie am Ende des Jahres 560 Einzel- und Kollektivmitglieder betrug.

Leider liessen wir die günstigste Gelegenheit für eine Werbeaktion ungenutzt vorbeigehen. Sie hätte sich unmittelbar nach der Jubiläumstagung geboten, als wir durch Presse und Radio gut bekannt geworden waren.

5. Verschiedenes

Im Laufe des Jahres wurden die Toranlage auf dem Bürkli bei Riburg und die spätromischen Warten im Fahrgraben (Möhlin) und in der Stelli (Wallbach) instandgestellt, so dass sich im Fricktal die ausgegrabenen und konservierten römischen Anlagen mit Ausnahme jener vom Wittnauer Horn wieder in bestem Zustand befinden. Ende des Jahres nahmen wir mit dem Gemeinderat Schwaderloch betreffend die beiden Warten oberes und unteres Bürgli Fühlung auf.

Bei Rheinsulz, unweit der heutigen Rheintalstrasse, befindet sich eine Steinbrücke, über die bis zum Bau der jetzigen Strasse im Jahre 1843 die Rheintalstrasse führte. In den letzten Jahren hat die Brücke auf der Unterstromseite einzustürzen begonnen. Obwohl es sich dabei um ein sehr bescheidenes Bauwerk handelt, ist es die Brücke als einziges Zeugnis des alten Rheintalweges wert, erhalten zu bleiben. Verhandlungen waren bis Ende des Jahres so weit gediehen, dass die Gemeinde Sulz für die Konservierung Fr. 1000.— zur Verfügung stellte. Fr. 2000.— hoffen wir von Bund und Kanton zu erhalten, so dass das Werk 1976 sollte in Angriff genommen werden können.

A. Heiz

2. Fricktaler Museum

1. Besuch

Nach dem Tiefstand im letzten Jahr (671 Eintritte) nahm die Besucherzahl wieder leicht zu und erreichte mit 944 Eintritten fast den früheren Durchschnitt von 1000. Neben 4 Gesellschaften besuchten 10 Schulklassen das Museum.

2. Kommission

Die Zusammensetzung veränderte sich nicht.

2.1 Der *Ausschuss* trat zehnmal zusammen, dreimal zu Besprechungen und/oder Augenscheinen, siebenmal zur Erledigung von Arbeiten. — In den Besprechungen

ging es hauptsächlich um die Auswahl der Vitrinen für den Keller. Zu diesem Zweck begab sich der Ausschuss auch einmal ins Spielzeugmuseum nach Riehen, um dort die Vitrinen anzusehen. Man entschloss sich dann für das Syma-System. — Drei Mitglieder des Ausschusses bauten die Turmuhr im Rathausturm aus und brachten sie in den Museumskeller, wo der ganze Ausschuss von anfangs November bis unmittelbar vor Weihnachten jede Woche einen Abend lang arbeitete. Man baute die Vitrinen zusammen, brachte das Ausstellungsgut in den Keller und begann, die Gegenstände zu plazieren. Den Plan für die Anordnung der Ausstellung entwarf Herr Dr. Roth, für die Einrichtungen sorgte besonders Herr F. J. Steiger.

2.2 Die gesamte Kommission trat nur einmal zusammen. Sie nahm Kenntnis vom Plan für die Ausgestaltung des Kellers und beschloss, die Ortsbürgergemeinde für die Restaurierung der Zunftfahnenembleme um einen Beitrag von Fr. 10 000.— zu bitten. In der Meinung, die sinkenden Besucherzahlen hingen mit den Besuchszeiten zusammen, setzte sie diese für 1976 wie folgt fest:

Mittwoch 15—17 und 20—22 Uhr

Samstag 15—17 Uhr

Sonntag 15—17 Uhr

dazu jeden ersten Sonntag des Monats von 10—12 Uhr.

3 *Bauliches*

Die für dieses Jahr vorgesehene Renovation des hinteren Treppenhauses musste auf 1976 verschoben werden.

Der *Keller* wurde fertig. Die beiden Pfeiler aus rotem Buntsandstein waren noch letztes Jahr gestockt worden, jetzt erhielten Wände und Gewölbe einen weissen Anstrich, dazu kam ein rötlicher Euböolithboden. Zwischen Haupt- und Nebenraum setzten wir die eiserne Türe aus dem alten Archiv im Rathausturm ein, die Turmuhr erhielt ihren Platz in einer Nische der Nordwand. Auch der Treppengang wurde erneuert, ebenso die Türe in den Hof.

4 *Sammlungen*

4.1 *Eingänge* (Bei Geschenken ist der Name des Stifters in Klammern angegeben.)

4.11 *Kunstgegenstände, Geräte, Waffen usw.*

1 Turmuhr aus dem Rathausturm (Stadtrat)

1 Plakette der Vereinigten Schweizerischen Rheinsalinen zur Erinnerung an den ersten Salzfund in Schweizerhalle 1836 und die Eröffnung der dortigen Saline 1837 (Stadtrat)

1 Schnellwaage ohne Gewicht (Herr Riedi)

1 Schuhmacherhammer und 1 Ziehmesser (W. Schaffner)

Nachdem wir erfahren hatten, dass im Stadtarchiv Laufenburg eine Anzahl alter Waffen lägen, fragten wir den Stadtrat Laufenburg, ob er uns die Waffen leihweise überlassen würde. Er ist damit einverstanden; die Waffen können nächstes Jahr abgeholt werden.

4.12 *Bilder, Graphik*

1 C. Th. Meyer: Badischer Teil der alten Rheinbrücke

1 J. Ruskin: The Bridge of Rheinfelden

1 Vorstellung des zu Rheinfelden gefallenen Wolckenbruchs

1 Entwurf zu Courtat, Altes Spital (W. Schaffner)

19 Linolschnitte Alter Ochsen und Messerturm (Kl. 3a der Bezirksschule, Herr H. Wullschleger)

3 verschiedene (Frl. M. Bertschi, Dr. F. Heussler)

4.13 *Fotosammlung*

Altstadt und nähere Umgebung 15 Stk., Bau der jetzigen Rheinbrücke 15 (Stadtrat), Kunstwerke 2 (Franco Annoni, Miquette Thilo), Vereine und Feste 6, Personen 3 (Gustav Kalenbach; Kilian Stäuble, Sulz), Fischerei 7 (F. Studinger, zur «Glocke», Mumpf), verschiedene 4.

Im Wiederholungskurs des Zivilschutzes wurde die Photodokumentation der Museumsgegenstände vervollständigt.

4.14 *Archiv*

Im Rathauskeller kam eine grosse Anzahl Pläne, Wettbewerbsentwürfe und Akten zum Bau der jetzigen Rheinbrücke zum Vorschein. Der Stadtrat überliess sie uns. 1 Plan des Parkes der Villa «Mon Repos» (La Roche) (E. Fassbinder, Möhlin)

1 «Urkunde» des Baudepartementes des Kantons Aargau, worin der Vorsteher des Departementes, Regierungsrat Dr. G. Ursprung, den Schiffsleuten und Fischern von Rheinfelden die von Maria Theresia im Maienbrief von 1767 verliehenen Privilegien und Freiheiten bestätigt.

4.2 *Konservierungs- und Restaurationsarbeiten*

Herr Bruno Häusel, Restaurator, konservierte die Handwerkerzeichen und begann mit der Restauration der Fahnenembleme. In besonders schlechtem Zustand befand sich das Emblem der Rheingenossenschaft. Ueber diese Restaurierungsarbeiten soll in einem späteren Jahresbericht eingehend gehandelt werden. Für die Restaurierungsarbeiten stellte die Ortsbürgergemeinde aus dem Kulturfonds für das Jahr 1976 Fr. 10 000.— zur Verfügung (s. Ziffer 22). Der Ortsbürgergemeinde sei an dieser Stelle für ihre Grosszügigkeit herzlich gedankt.

Herr Bruno Häusel begann auch mit der Behandlung der vom Wurm befallenen hölzernen Objekte. Diese Arbeit wird nächstes Jahr fortgesetzt.

Herr Dr. Roth baute die Turmuhr zusammen, und zwar so, dass sowohl das Laufals auch das Schlagwerk ihren Dienst wieder tun. Er restaurierte die Gewichtuhr im Keller-Zimmer und eine Nachtuhr, die bis jetzt im Magazin gestanden hatte, dazu zwei Zunftladen.

Die Sonnenuhr aus dem Kapuzinerkloster erhielt ihren endgültigen Standort auf dem Treppenabsatz zwischen dem ersten und zweiten Stock.

4.3 *Ausleihe*

Es wurden 41 Objekte, 33 Fotos und 3 Clichés ausgeliehen, u. a. an das Schweizerische Landesmuseum in Zürich, das Schweiz. Museum für Volkskunde in Basel, das Verkehrsbüro Aarau für eine Ausstellung, an das Salmenbräu, die Gemeinde Laufenburg für die Ausstellung «Die schöne Altstadt» und das Möhliner Lehrtheater als Requisiten.

4.4 *Benützung* (s. auch 4.3).

Prof. Dr. L. Berger, Basel: Pläne über die Ausgrabung des römischen Gutshofes auf dem Betberg bei Schupfart.

Schweiz. Landesmuseum: Frühbronzezeitl. Randleistenbeil.

4.5 *Auskünfte, Führungen*

4.51 *Auskünfte* über Personen 9 (Anton Döbeli, Maler; Sebastian Fahrländer, Conrad Gebhart, Johannes Gremper, J.B. Jehle, Jacobus Peringer; J.B. Schuri, Glockengiesser; Wadsack; M. A. Winkelblech, Chorherr). Die meisten Anfragen kamen aus der Bundesrepublik und aus Oesterreich. — Hausnamen 5. — Verschiedene 6 (Römerwarten, Helvetische Gesellschaft, Fricktaler Wappen, angebliche Enthauptung einer Kindsmörderin durch Theodor Mengis, Literaturangaben über Mumpf und den Kurort Rheinfelden). — Besonders viel Arbeit brachte die Beantwortung einer Umfrage der Kommission für provinzial-römische Forschung, da für jeden Fundort, von dem im Museum Objekte vorhanden sind, Art und Anzahl der Funde angegeben werden sollten.

Zusätzlich mussten zwei kurze Abrisse über die Geschichte der Stadt, eine knappe Beschreibung der wichtigsten Kunstdenkmäler Rheinfeldens und eine Anzahl Bildlegenden für einen Bildband über die Region Basel verfasst werden.

4.52 *Führungen durch das Museum* fanden 10 statt, 5 öffentliche und 5 mit Gesellschaften oder Schulen. An der letzten öffentlichen Führung zeigte und erklärte Herr L. Häusel die Geräte in der Fischereiabteilung, Herr K. Ruther Filme über die Salmenfischerei und die Flösserei, A. Heiz Lichtbilder über das Nagelschmiedgewerbe, dazu stellten zwei Nagelschmiede aus Sulz Firstkappennägel her. An diesem Abend drängten sich die Besucher. — *Führungen durch die Altstadt* gab es 19, nämlich 6 von der Gemeinde organisierte (A. Meister, A. Heiz), 5 vom Verkehrsbüro veranstaltete (F. Münzner) und 8 mit Gesellschaften oder Schulen (A. Heiz).

4.6 *Ausstellung*

Im Gang des ersten Stockes zeigten wir Wettbewerbsarbeiten für die jetzige Rheinbrücke. (S. 4.14)

5 *Bibliothek*

5.1 *Zuwachs*

Den grössten Teil machen die Zeitschriften aus, die wir von der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde erhalten. An Geschenken gingen ein (soweit sie unsere Gegend betreffen):

Brogli, Werner: Jungpaläolithische Freilandstation Uf Wigg bei Zeiningen (Verfasser)

Cassina, Gaetan: Franz Joseph Knauss, sculpteur de Rheinfeldens: Son activité à Delémont en 1699 et 1700. (Verf.)

Mattern, Günter: Die Flaggen und Kokarden der Schweiz zwischen 1792 und 1848. (Verf.)

Roniger, Emil: Theophil Roniger-Blatt. (Direktion der Brauerei Feldschlösschen)

Schnitzler, Ludwig: Eine alexandrische Terrakotta im Säcker Hochrheinmuseum. (Verf.)

Schnyder, F.J.: Die Wappen der acht historischen Zweige des Johanniter/Malteser-Ordens. (Verf.)

Seewald, Christa: Zur Problematik der aus Kalkstein gefertigten Artefakte. (Verf.)

Darin sind auch die jungpaläolithischen Kalksteinartefakte in unserem Museum behandelt.

Vögeli, Robert: Die Anfänge des landwirtschaftlichen Bildungswesens unter besonderer Berücksichtigung des Aargaus. (Verf.)

Aus eigenen Mitteln schafften wir 6 Hefte des aargauischen Statistischen Amtes an.

6 *Verschiedenes*

In der Margarethenkapelle, die dieses Jahr im Zusammenhang mit der Erweiterung des Altersasyls im Innern um- und ausgebaut wird, untersuchte Herr Bruno Häusel die Wandmalereien. Im Schiff fand er eine Anzahl Pilgerzeichen und Namenszüge, dazu um Fenster und Chorbogen ein grünes Band mit schwarzem Filet. Im Chor kamen um die Fenster und um den Chorbogen und im Schiff um die Fenster eine Rankenmalerei (Grisaille) zum Vorschein, dazu im Chor ein grüner, den Altar einrahmender Vorhang und acht Weihekreuze. Schliesslich deckte Herr Häusel auch den Schlussstein des Chorbogens mit der Jahreszahl 1661 ab. Die Arbeit soll später in den «Rheinfelder Neujaarsblätter» beschrieben werden. Sie wurde möglich dank einem Beitrag von Fr. 2500.—, den die Ortsbürgergemeinde aus dem Kulturfonds zur Verfügung stellte. Dafür danken wir herzlich.

7 *Johanniterkapelle*

Der Gemeinderat wählte für die verstorbene Frau Anna Gerber Herrn G. Hausmann, Museumsabwart, zum neuen Abwart der Kapelle.

8 *Kilian Stäuble, Sulz*

Am 20. Oktober 1975 starb im St.-Clara-Spital in Basel Herr Kilian Stäuble-Müller aus Sulz. Herr Stäuble hat uns seinerzeit die gesamte Ausrüstung der Nagelschmiede besorgt, die Einrichtung geleitet, uns wichtige Dokumente über das Nagelschmiedgewerbe übergeben und uns eine Mustersammlung handgeschmiedeter Nägel aller Art hergestellt. Wir sind Herrn Stäuble zu grösstem Dank verpflichtet. Zwei Fotografien des Verstorbenen hängen jetzt in unserer Nagelschmiede und erinnern uns an den Mann, ohne dessen Hilfe wir unsere Schmiede nicht so hätten aufbauen können, wie wir sie heute besitzen und wie sie unsere Besucher immer wieder in ihren Bann schlägt.

Rheinfelden, den 2. Oktober 1976

A. Heiz

3. *Tätigkeitsbericht der kantonalen Denkmalpflege 1974 und 1975,*

erschienen in der Argovia 87/1975 und 88/1976

Laufenburg, Haus Herrengasse 110. Schlichtes nachgotisches Bürgerhaus. — Durchgreifende Gebäudesanierung nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten. — Leitung: Architekt E. Guggenheim, Zürich. — Staatsbeitrag: Fr. 18 180.—. 88/1976.

Laufenburg, Stadtkirche. Spätgotische Anlage, die 1750/53 im Innern durchgreifend barockisiert wurde, mit dreischiffigem, basilikalem Langhaus und gewölbtem, von abgestuften Strebenfeilern und reichen Masswerkfestern gegliedertem Polygonalchor. Ausgezeichnete Régence-Rokoko-Stukkaturen von Hans Michael Hennevogel und illusionistische Deckengemälde von Anton Morath verleihen dem Innenraum einen festlichen Charakter. — Innenrenovation (1. Etappe): Natursteinplattenboden; Mondscheiben mit Bienenwabenteilung; Restaurieren der farbig gefassten Stukkaturen, der Deckenbilder, der beiden Herrengestühle und des polychromen Chorgitters; Auffrischen des Kirchengestühls; neue liturgische Gruppe durch Vorziehen der Chorstufen und des Kreuzaltars; Kristalleuchter; Restaurieren der spätgotischen Sakristei samt Mobiliar. — Leitung: Architekt J. J. Wev, Sursee. — Bundesexperte: Prof. Dr. A. Knoepfli, Aadorf. — Restauratoren: Firma Stöckli, Stans (Deckenbilder, Stuckfassungen, Chorgitter) und L. Knöchel, Kriens (Stukkaturen). — Staatsbeitrag: Fr. 279 000.—; Bundesbeitrag ausstehend. — Vgl. Aargauische Heimatführer 3: Laufenburg, S. 44—55; Aargauer Tagblatt, 22. November 1974 und 25. April 1975. — 87/1975.

Olsberg, Stiftskirche. — Allgemeines s. 85/1973 und 86/1974. — Restaurierung der Südfassade (Verputz-, Steinhauer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten); Bauuntersuchungen an der Nordfassade; im Innern Fortsetzung der Freilegung und Restaurierungen von Wandmalereien. — Leitung: Architekt H. Immoos, Rheinfelden. — Eidgenössischer Experte: Architekt F. Lauber, Basel. — Restaurator: E. Wehrli, Rheinfelden. — Staatsbeitrag ausstehend. — 87/1975.

Restaurierung der Ost- und Nordfassade: Ergänzen fehlender Masswerke; Verputz-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten; im Innern Fortsetzung der Freilegung und Restaurierung von Wandmalereien. — Leitung, eidg. Experte und Restaurator wie letztes Jahr. — 88/1976.

Rheinfelden, mittelalterliche Stadtmauer. Restaurierung zweier Teilstücke. Beim «Schützen»: Reparieren des aussenseitigen Verputzes; Renovation des begehbaren Wehrganges und der anschliessenden ehemaligen Scheune «zum

Schützen». — Südlich Storchennestturm: Nach Abbruch des störenden Gaswerks Ergänzen des Bruchsteinmauerwerks und neuer steinsichtiger Verputz. — Leitung: Architekt F. Hauser, Rheinfelden, bzw. städtische Bauverwaltung. — Staatsbeitrag: Fr. 5160.—. — 87/1975.

Zeiningen, kath. Pfarrkirche. 1768/69 erbaut von Jakob Brogly, 1930/31 verlängert. Spätbarocke Saalkirche mit eingezogenem Polygonalchor und moderner Westpartie. Das qualitativ voll ausgestattete Innere birgt nebst einem prunkvollen Hochaltar virtuose Wand- und Deckenmalereien. — Gesamtrestaurierung: feinkörniger Abrieb in Weisskalktechnik; Steinrestaurierung; Farbgebung mit weissgebrochenen Putzflächen und hellgrauer struktiver Gliederung; Spenglerarbeiten in Kupfer; Dachumdecken; neues Vorzeichen; Kalksteinboden; stilistische Angleichung der Emporenbrüstung und Deckenzone im modernen Verlängerungsbau; Restaurierung der Deckenbilder, Altäre, Kanzel und Kredenztsche; neuer stilistisch angepasster Orgelprospekt; Kristalleuchter; liturgische Gruppe im Barockstil von Holzbildhauer J. Stalder, Sursee; Umgebungsarbeiten. — Leitung: Architekten W. Moser und P. Reize, Baden/Zürich. — Bundesexperte: Dr. G. Loertscher, Solothurn. — Restaurator: F. Walek, Frick. — Staatsbeitrag: Fr. 110 590.—; Bundesbeitrag ausstehend. — Vgl. Aargauer Tagblatt, 8. November 1975; «Aktuelles Bauen» 2, 1976. — 88/1976.

4. Rechenschaftsbericht der Kantonsarchäologie für 1974 und 1975,

entnommen der Argovia 87/1975 (Arg.) und dem Rechenschaftsbericht des Erziehungsdepartementes des Kantons Aargau für 1975 (RB).

Frick. Die 1973 begonnenen Untersuchungen in der Pfarrkirche von Frick wurden im Verlaufe des Sommers 1974 abgeschlossen. Es konnten Grundrisse von einigen Vorgängerkirchen ausgegraben werden. Die erste Kirche wurde im 8. Jahrhundert in ein alemannisches Gräberfeld hineingesetzt, von dem wir u. a. ein mit reichen Beigaben versehenes Kriegergrab freilegen konnten. Die Auswertung ist in Arbeit. — Arg. 87/1975.

Kaiseraugst. Wiederum wurden 1974 durch die Grabungsequipe der Stiftung Pro Augusta Raurica eine grosse Anzahl von Notgrabungen durchgeführt. Das wohl bemerkenswerteste Resultat liegt in der Entdeckung der spätrömischen Kastellthermen, die in ihrem Ausmass ihresgleichen nördlich der Alpen suchen. Die Anlage soll 1975 konserviert und dem Publikum zugänglich gemacht werden. — Arg. 87/1975.

Auch 1975 musste eine grosse Anzahl Notgrabungen vor allem im Innern des spätrömischen Kastells durchgeführt werden. Dabei sei auf zwei besonders wichtige Grabungen hingewiesen: 1. Die 1974 entdeckten Kastellthermen konnten weiter untersucht werden. Die Erhaltung dieses einmaligen Bauwerkes konnte dank der finanziellen Hilfe von Bund, Kanton und Gemeinde realisiert werden. 2. In einer grossangelegten Untersuchung wurde das Westtor des Kastells freigelegt, wobei einige Fragen zur Baugeschichte ihre Klärung fanden. Die Grabungen standen wiederum unter der Leitung der Stiftung Pro Augusta Raurica. Ab 1976 werden die archäologischen Arbeiten aufgrund des neuen Vertrages zur Römerforschung in Augst von einem neu geschaffenen basellandschaftlichen Amt durchgeführt. — RB 1975.

Möhlin. Unter der örtlichen Leitung des Möhliner Sekundarlehrers Werner Brogli konnte auf der Zeiningen Höhe eine von diesem entdeckte mittelbronzezeitliche Siedlungsstelle näher untersucht werden. — RB 1975.

5. Neuere Veröffentlichungen über das Einzugsgebiet unserer Vereinigung

Abkürzungen (s. auch S. 111)

AK	Aargauer Kurier. Verlag Aargauer Tagblatt, Aarau
AT	Aargauer Tagblatt, Aarau
NZ	National-Zeitung, Basel
Vst.	Rheinfelder Volksstimme. Rheinfelden, Buchdruckerei Herzog AG

Literatur

- 1 *as*: 100 Jahre Bözbergbahn. — Vst. 115/113, 30. 9. 1975. Abb.
- 2 100 Jahre Fricktaler Füsilier-Bataillon 59. — Vst. 115/114, 2. 10. 1975. Abb.
- 3 Rheinfelder Fischereikrieg beigelegt. — Vst. 115/17, 10. 2. 1975. Abb.
- 4 Steiner Christina-Kirche wird geschleift. — Vst. 115/38, 4. 4. 1975. Abb.
- 5 *Berger, Ludwig*: Zu zwei Problemen der spätrömischen Schweiz.
2.: Zur Datierung und Bedeutung der spätrömischen Befestigungsanlage auf dem Wittnauer Horn. — JB SGU 59/1976, S. 206—207. Pläne.
- 6 *Berner, Käthi*: Die Besetzung des Atomgeländes Kaiseraugst. — Rhf. Njbl. 1976, S. 69—72. Abb.
Bircher, Peter: S. Nr. 17.
- 7 *Bösiger, Kurt*: Rheinfelder Tafeljura und benachbarte Rheintalregion. Geographischer Exkursionsführer der Region Basel, Lieferung 12. — Basel, Geographisch-Ethnologische Gesellschaft. 1976. — 23 S.; Abb., Karte, Pläne, geol. Schemata. — Beilage: Uebersichtstabelle zur Geologie der weiteren Umgebung von Basel, von Hermann Fischer, 1969.
Braun, Gerhard: S. Nr. 59.
- 8 *Brogli, Werner*: Jungpalaeolithische Freilandstation Uf Wigg bei Zeiningen. — Eiken, Selbstverlag, 1975. — 24 S.; Abb., Karten, Tabellen.
- 9 *Brunner, Christoph*: Zur Geschichte der Grafen von Habsburg-Laufenburg. Aspekte einer süddeutschen Dynastie im späten Mittelalter. — Diss., 1969.
Bushart, Bruno: S. Nr. 60.
- 10 *Cassina, Gaëtan*: Franz Joseph Knauss, sculpteur de Rheinfelden: Son activité à Delémont en 1699 et 1700. — Unsere Kunstdenkmäler XXVI-1975-3, S. 242—249. Abb.
- 11 Die Altstadtkommission Rheinfelden — ihre Geschichte und ihre aktuellen Probleme. — Rhf. Njbl. 1976, S. 37—45.
- 12 *Egloff, Anton*: Aus der Geschichte der Pfarrei Frick. — Frick, Arnold Fricker, 1976. — 106 S.; Abb.
Felder, Peter: S. Nr. 15.
- 13 *Filtzinger, Philipp; Planck, Dieter; Cämmerer, Bernhard (Hg.)*: Die Römer in Baden-Württemberg. — Stuttgart und Aalen, Konrad Theiss, 1976. — 600 S.; Abb., Ktn., Pläne. — Aus unserem Gebiet werden besprochen der römische Gutshof in Laufenburg, das Hochrhein-Museum in Säckingen und der spätrömische Brückenkopf bei Wyhlen.
Fischer, Hermann: S. Nr. 7.
- 14 *Frese, Werner H.*: Die Herren von Schönau. Ein Beitrag zur Geschichte des oberrheinischen Adels. — Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte, Bd. XXVI. Freiburg/München, Verlag Karl Alber, 1975. — 205 S.; Ktn., Stammtafeln.

- 15 *Frick*, Katholische Kirche St. Peter und Paul. — Frick, Kath. Pfarramt, 1976.
— 28 S., Abb., Pläne. — Die Schrift enthält u. a. folgende Beiträge:
Oeschger, Ignaz: Auftrag der Baukommission.
Rimli Th.: Aufgabe des Architekten.
Felder, Peter: Gedanken des Denkmalpflegers.
Schwarb, Egon: Die restaurierte Orgel.
Kellerhals, M.: Was stellen die Fresken dar?
Walek-Doby, Fritz: Deckengemälde und Altäre.
Lüdin, Oswald: Die archäologischen Untersuchungen.
- 16 *Fricker*, Traugott: Vom Schloss Laufenburg und seinen Bewohnern. — SA aus dem «fricktaler»; Laufenburg, August 1975. — 34 S.; Abb., Stammtafel.
S. auch Nr. 17.
- 17 *Fricktal-Bote*. Fünfzig Jahre Fricktal-Bote. Jubiläumsausgabe. 50/158, 31. 12. 1975. — Die Nummer enthält die folgenden einschlägigen Beiträge:
Fricker-Widmann, A. und M.: 50 Jahre Fricktal-Bote.
Jäger, Walter: Erinnerungen aus der Zeit von 1944—1949.
Tschäni, Hans: Wie es bei «Halbzeit» am «Fricktal-Bote» war.
Kuprecht, Karl: Liebe zum Fricktal.
Bircher, Peter: Planung.
Zimmermann, Josef: Die Volksschulen im Lichte der Zahlen: Rückblick und Ausschau.
In dankbarer Erinnerung: Gemeindeammann Arnold Fricker, Frick; Oberarbeitslehrerin Bertha Fricker-Keller.
Rohrer, August: Einst und Heute.
80 Jahre ff-Druck.
Müller, Albin: Die fricktalische Landschaft in ihrer geschichtlichen Vergangenheit: Ein Ueberblick.
Fricker, Traugott: So lebte man im Fricktal vor 50 Jahren.
Hemmeler, Hans: 50 Jahre wirtschaftliche Entwicklung im Fricktal.
Wüest, Arnold: Verkehrsprobleme des oberen Fricktals.
Keller, Werner: Landwirtschaft gestern und heute.
Reinle, Adolf: Unsere Kunstdenkmäler als Zeugen hochrheinischer Geschichte.
Buchli, Laura: Bildende Kunst im Fricktal.
- 18 *Fringeli*, Albin: Ein Führer zur Frohmütigkeit. Zum 150. Geburtstag des Dichters Josef Viktor Scheffel am 16. 2. 1976. — In: Basler Nachrichten 14. 2. 1976.
- 19 *Fröhlich*, Heinz: In Frick und Hermetschwil. Verlorene Kostbarkeiten wieder entdeckt. — AK 3. 5. 1975. — Abb.
- 20 Pfingstsprützlig. Ein wenig bekannter Pfingstbrauch in Sulz und Gansingen. — AT 17. 5. 1975. — Abb.
- 21 -g-: Oeschgen feiert Renovation: Das Schlösschen hat seine Decke wieder. — AT 3. 7. 1976.
- 22 GA Das Staatsgeheimnis von Beuggen. Aargauische Streiflichter in der Tragödie Kaspar Hausers. — Vst. 116/76, 22. 7. 1976.
Gerodetti, Anton: S. Nr. 74.
- 23 *Grenacher*, Franz: Standortbestimmung der Basler Kartographie des 17. Jahrhunderts. — Regio XVI 1/2 1975, S. 1—27; Ktn. — Einzelne Karten stellen Teile des Fricktals und der badischen Nachbarschaft dar.

- 24 *Gut, Bernardo*: Atomkraftwerk Kaiseraugst: Chronologie. — Arlesheim, Gewaltfreie Aktion Kaiseraugst, 1975. 2. erw. Aufl. 21 S. — Die Chronologie umfasst die Zeit von 1962 bis zum 11. Juni 1975.
- 25 *Hauser, Erwin*: Dampfrosse auf den Spuren der Römer. Seit hundert Jahren direkte Bahnverbindung Basel—Zürich. — NZ 1./2. Aug. 1975 Nr. 137 S. 9.
- 26 *Heiz, Arthur*: Denkmalschutz in Rheinfelden. — In: Rhf. Njbl. 1976, S. 46—60; Abb.
- 27 100 Jahre Rheinclub Rheinfelden. — Rheinfelden 1976. — 78 S.; Abb.
- 28 Mathias Wüthrich 1846—1905. — In Nr. 29, S. 1—17; Abb.
- 29 *Heiz, Arthur/Müller, Albin*: Beiträge zum 100. Geburtstag der Brauerei Feldschlösschen. — Rheinfelden 1976. — 71 S.: Abb.
- 30 *Helm, Johannes*: Wer — wann — wo? Biographische Notizen aus dem Markgräflerland. — Markgr. NF Jg. 6 Heft 3/4 1975, S. 149—269. Porträts. — Die Biographien sind alphabetisch geordnet, dazu kommen ein Kalendarium und ein Ortsregister. Aus unserer Gegend enthält die Arbeit Biographien von Persönlichkeiten aus Adelhausen, Degerfelden, Dossenbach, Eichsel, Grenzach, Hasel, Herten, Minseln, Oeflingen, Rheinfelden (Baden), Wehr und Wyhlen.
Hemmeler, Hans: S. Nr. 17.
- 31 *Hotz, Joachim*: Ein barocker Wappenkalender der Deutschordensballei Elsass-Burgund um 1700. — ZGO 122/1974 S. 125—134. Abb. — Der Kalender zeigt neben den Wappen Darstellungen der Deutschordensburgen Altshausen und Beuggen. (ZGO: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins.)
- 32 *Hugger, Paul*: Die Wallfahrt von Hornussen nach Todtmoos. — Hornussen, Kath. Kirchgemeinde, 1975. — 44 S.; Abb.
- 33 100 Jahre Zigarrenfabrik Wuhrmann (Rheinfelden/Schweiz). — Vst. 116/76. 16. 7. 1976.
In dankbarer Erinnerung: Gemeindeammann Arnold Fricker, Frick. — Oberarbeitslehrerin Bertha Fricker-Keller. — S. Nr. 17.
- 34 *Jehle, Fridolin*: Die rechtsrheinische Landschaft in der Forschungstätigkeit unserer Vereinigung. — In Nr. 43, S. 57—63. S. auch Nr. 59 und 60.
- 35 *Jenny, Hans*: Der Weltstar aus dem Fischerdorf (die Rachel). — Baselbieter Anzeiger (Zeitungsausschnitt ohne Datum).
Keller, Werner: S. Nr. 17.
Kellerhals, M.: S. Nr. 15.
- 36 Kernkraftwerk Kaiseraugst. Chronik 5. 11. 1974 — 26. 10. 1975. — Rhf. Njbl. 1976, S. 61—68.
- 37 *Kim, Werner*: 100 Jahre Brauerei Feldschlösschen. — Vst. 116/1976 15, 6. 2. 1976. Abb. (Auch als SA erschienen.)
Kuprecht, Karl: S. Nr. 17.
- 38 *Leemann, Chris/Strasser, Jakob/Widmer, Heiny*: Die Kritiker nannten mich immer einen eigenwilligen Maler. Zum 80. Geburtstag von Jakob Strasser. — Rheinfelden 1976. — 56 S., Abb.
Die Schrift enthält folgende Beiträge:
Leemann, Chris: Die Kritiker (Zeitungsausschnitte).
Ja, Strasser ist eine Epoche. Ein Gespräch (mit Jakob Strasser).
Biografische Daten.
Literaturverzeichnis.

- Strasser, Jakob*: Rückschau. Notizen.
Widmer, Heiny: (Kein Titel, beschreibt die künstlerische Entwicklung Jakob Strassers.)
- 39 *Leimgruber, Elsbeth*: 120 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Rheinfelden. — Vst. 115/35, 24. 3. 1975.
Lüdin, Oswald: S. Nr. 15.
Mall, Günter: S. Nr. 60.
- 40 *Maubeuge, Pierre L.*: Catalogue des Ammonites du Jurassique inférieur et moyen (Hettangien à Bathonien) du Musée cantonale de Bâle-Campagne. — In: Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Basel-land. Abb., Ktn., Profile.
 1. Teil: Bd. 22 1958—1969, S. 27—164.
 2. Teil: Bd. 25 1965, S. 43—130.
 3. Teil: Bd. 26 1966—1967, S. 13—79.
 4. Teil: Catalogue des Ammonites du Jurassique supérieur (Callovien à Kimmeridgien) du Musée cantonal de Bâle-Campagne. Bd. 29 1971—1974, S. 40—338. Register. — Die Arbeit beschreibt eine Anzahl Ammoniten aus Frick, Herznach, Sulz, Wegenstetten und Wölflinswil.
- 41 *mho*: Medizin aus der Brunnenröhre. Der Magdener Schwefelbrunnen. Vst. 115/146, 16. 12. 1975; Abb.
Morel, Andreas: S. Nr. 60.
Moser, W.: S. Nr. 74.
- 42 *Muggler, E.*: 100 Jahre Füsilierbataillon 59. — Vst. 115/112, 26. 9. 1975.
- 43 *Müller, Albin*: 50 Jahre Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde. Mit einem Beitrag von Fridolin Jehle (s. Nr. 34). — JS 49/1975. 116 S.; Abb., Tabellen.
- 44 *Theophil Roniger 1844—1913.* — In Nr. 29, S. 19—71; Abb. S. auch Nr. 17 und 29.
- 45 *Müller, Fred*: Die Geschichte des Fricktals: Spuren der Weltpolitik. — NZ 3., 6., 10., 17. 9. 1974. Abb.
- 46 *Fischen wie zu Kaisers Zeiten. Aargauische Regierung erneuert den Rheinfeldern uraltes Privileg.* — NZ 15. 2. 1975.
- 47 *Oser, Willy*: Das alte «Bellevue» (in Rheinfelden/Baden) ist verschwunden. — Vst. 116/1976 48, 30. 4. 1976.
- 48 *In der Rösslihofscheune (Rheinfelden/Schweiz) wurden die Pferde der Badegäste und der Post betreut.* — Vst. 115/12, 29. 1. 1975; Abb.
- 49 *Wird die Adelbergkirche (Rheinfelden/Baden) abgebrochen?* — Vst. 116/1976 8, 22. 1. 1976.
Reinle, Adolf: S. Nr. 17 und 60.
- 50 *Rheinfelden — älteste Aargauer Stadt und hochmoderner Kurort.* — AK 24. 6. 1976, Nr. 24. — Abb.
- 51 *Rheinfelden, die zähringische Brückenstadt.* — Heimatschutz, 71/1976 1, S. 33—34; Abb.
- 52 *Riniker, Hansjörg*: Musikerziehung im Kanton Aargau. Situationen und Ausblick. — Studien und Schriften des Erziehungsdepartementes des Kantons Aargau, Heft 3. Aarau 1975. — 144 S.

- 53 *Ritter, Hans*: Basler Personenschiffahrt — gestern, heute und morgen. — Regio XVI 1/2 1975, S. 96—102; Abb. — In der Arbeit wird auch die Strecke Basel—Rheinfelden behandelt.
- 54 *Rohrer, August*: 100 Jahre Bözbergbahn. — Vst. 115/1975 89—91, 5., 7., 8. 8. 1975. Abb.
S. auch Nr. 17.
- 55 Rokoko-Decke als ländliche Attraktion («Rössli», Oberfrick). — AT 13. 3. 1976.
- 56 *Rosenthaler, Kurt*: Rheinfelder Geisterhäuser. — Vst. 116/1976 Nr. 22, 27, 29, 30, 33, 36. Abb. — (Es handelt sich nicht um Spukhäuser, sondern um unbewohnte Liegenschaften.)
- 57 *Roth, Richard*: Die Musikinstrumente des Fricktaler Museums und ihre einstige Bedeutung für das musikalische Leben Rheinfeldens. — Rhf. Njbl. 1976, S. 3—36. Abb.
- 58 Rückblende. Dorfchronik der Gemeinden Wölflinswil und Oberhof. 7. Jg. — Wölflinswil 1975. — 34 S.; Abb.
- 59 St. Fridolin — der Sendbote des Glaubens. — Sonderbeilage des Südkuriers vom 5. 3. 1976. 16 S.; Abb. — Beiträge:
Braun, Gerhard: Gedenkstätten St. Fridolins im Elsass.
Jehle, Fridolin: Glarner Pilger erinnern an uralte Beziehungen.
Wieder neu erstanden: Der «alte Hof».
Wörner, Hans Jakob: Die katholische Pfarrkirche Oeflingen.
- 60 *Säckingen*: Das Fridolinsmünster zu Säckingen. — ZAK 32/1975. — Das Heft enthält folgende Beiträge:
Jehle, Fridolin: Die Baugeschichte des Säckinger Münsters nach dem Befund des schriftlichen Quellenmaterials. S. 3—16; Abb.
Reinle, Adolf: Die Gestalt des Säckinger Münsters im Wandel der Epochen. — S. 17—41. — Abb., Pläne.
Morel, Andreas F. A.: Stukkaturen des Hochbarocks und des Rokokos im Fridolinsmünster zu Säckingen. — S. 42—55; Abb.
Keller-Schweizer, Elisabeth: Die Decken- und Altarbilder Francesco Antonio Giorgiolis im Münster zu Säckingen. — S. 56—65; Abb.
Bushart, Bruno: Die Fresken Franz Joseph Spieglers im Fridolinsmünster zu Säckingen. — S. 66—77; Abb.
Zweifel, Regula: Die Plastiken von Johann Isaak Freitag im Säckinger Münster. — S. 78—84; Abb.
Wüthrich, Lucas: Die Malereien am Chorgestühl des Säckinger Münsters. — S. 85—89; Abb., Schema.
Stopfel, Wolfgang E.: Die Säckinger Münsterfassade — Ueberlegungen zu ihrer Neugestaltung. — S. 90—99; Abb.
Schmidt-Thomé, Peter: Vorgotische Bauten im Bereich des Säckinger Münsters. — S. 100—102; Abb.
Mall, Günter: Instandsetzungsarbeiten am St.-Fridolinsmünster in Säckingen. — S. 103—106; Schema.
Scharf, Alfred: S. Nr. 74.
- 61 *Schmidt, Reinhard-Günter*: Beitrag zur quantitativen Erfassung der Boden-erosion. Untersuchungen und Messungen in der «Rheinschlinge» zwischen Rheinfelden und Wallbach (Schweiz). — Regio XVI 1/2 1975, S. 79—85; Abb.
Schmidt-Thomé, Peter: S. Nr. 60.

- 62 *Schraner, Othmar*: Die Wallbacher Bürgergeschlechter. — Vst. 116/1976 2, 8. 1. 1976.
- 63 *Schülin, F.*: Wappen über dem Hofportal des Hagenbacher Hofes. — Markgr. JG NF 7 Heft 1/2 1976, S. 168; Abb.
Schwarb, Egon: S. Nr. 15.
Schweizer-Keller, Elisabeth: S. Nr. 60.
- 64 *Spitz, Alban*: Die Kapelle zu Nordschwaben. — Markgr. JG NF 6 Heft 3/4 1975, S. 305—308; Abb.
- 65 *Staehelin, Heinrich*: Carl Feer-Herzog 1820—1880. — Persönliche und familiäre Verhältnisse. Politische Tätigkeit im Aargau. — Arg. 87/1975, S. 5—333; Portr. — Im Zusammenhang mit dem Bahnbau (Bözbergbahn, Rheintallinie) und der Bildung der christkatholischen Kirche kommt der Verfasser auf das Fricktal und einzelne Fricktaler Gemeinden (s. Register) zu sprechen.
- 66 Statistisches Amt des Kantons Aargau: Aargauer Zahlen. Aarau 1975. — 48 S.
Bevölkerungsbewegung 1973. Aarau 1974. — 36 S.
Volkszählung 1970: Erwerb und Beruf. Aarau 1975. — 59 S.
Gemeindefinanzstatistik. Ausgabe 1973. Aarau 1975. — 56 S.
Schulstatistik 1974. Aarau 1975. — 67 S.
Stopfel, Wolfgang E.: S. Nr. 60.
Strasser, Jakob: S. Nr. 38.
- 67 *Voellner, Heinz*: Die Burgen und Schlösser zwischen Wutachschlucht und Hochrhein. — Schriftenreihe «Heimat am Hochrhein»; Waldshut, Hochrhein-Geschichtsverein, 1975. — 115 S.; Abb., Ktn., Pläne. — Aus unserer Gegend sind behandelt Bärenfels, Werrach (bei Wehr), Rheinsberg (beim Roten Haus W Murg), Oftringen (Laufenburg), Hauenstein, Wieladingen, Tiefenstein, Iburg (oberhalb Tiefenstein im Albtal).
- 68 *Wagner, Peter*: Kinderspielplatz «Schalle» in Möhlin. — Pro Juventute 57/1976 7, S. 197—199; Abb.
Walek, Fritz: S. Nr. 15, 74.
- 69 *Wallbach* vor 100 Jahr. Zusammenfassung der Dorfgeschichte und Sage, welche anlässlich des Dorffestes von Wallbach vom 27./28. und 29. August 1976 als Zeitungsartikel in der Presse erschienen sind. — 14 S.
- 70 *Welti, Hermann J.*: Die alten Landmarchen und Grenzmarksteine im Kirchspiel Leuggern aus der Zeit vor 1798. — In: 50 Jahre Historische Vereinigung des Bezirks Zurzach 1925—1975, S. 17—36; Kte., Abb. — Für uns ist wichtig das 2. Kapitel: Die Landmarch gegen die österreichische Herrschaft Laufenburg.
- 71 *Widmer, Berthe*: Die Vita des heiligen Fridolin. — In: Vom ältesten Glarus. Forschungen zur frühesten Geschichte eines schweizerischen Alpentaales. Hg. von Eduard Vischer. Glarus, Buchhandlung Baeschlin, 1974, S. 100—191. — Die Arbeit enthält die Fridolinsvita lateinisch-deutsch sowie einen kritischen Kommentar dazu.
Widmer, Heiny: S. Nr. 38.
- 72 *Wittmann, Otto*: Markgräfler Dorfbrunnen. — Markgr. JG NF 6 Heft 1/2 1975, S. 9—76; Abb. — Bearbeitet sind die Brunnen zwischen Seefeld—Betberg—Sulzberg im Norden, Basel im Süden und Maulburg—Nollingen—Warmbach im Osten.
Wörner, Hans Jakob: S. Nr. 59.
Wüthrich, Lucas: S. Nr. 60.

- 73 *Wüthrich, Max*: 60 Jahre Adolf Roniger im hundertjährigen Kalender. — Dialog (Mitarbeiterzeitung der Feldschlösschen-Gruppe) 5/1975 Nr. 4, S. 1—3; Portr.
- 74 Zeiningen, Pfarrkirche St. Agatha. — Zeiningen 1975. — 40 S.; Abb. — Die Schrift enthält u. a. folgende Beiträge:
Gerodetti, Anton: Aus der Geschichte der Pfarrei.
Moser, W.: Bericht des Architekten.
Walek-Doby, Fritz: Restaurierung der Fresken und Inneneinrichtung der Pfarrkirche St. Agatha, Zeiningen.
Merki-Scharf, Alfred: Bauabrechnungen 1768—1776, 1930—1931, Renovation und Finanzierung 1961—1975.
Zimmermann, Josef: S. Nr. 17.
Zweifel-Wildberger, Regula: S. Nr. 60.

Namensregister (Orts- und Personennamen):

- | | |
|--------------------------------------|---|
| Adelhausen 30 | Nordschwaben 64 |
| Albtal 67 | Oberfrick 55 |
| Baden-Württemberg 13 | Oberhof/Schweiz 58 |
| Bärenfels 67 | Oeflingen 30, 59 |
| Beuggen 22, 31 | Oeschgen 21 |
| Bözbergbahn 1, 25, 54 | Ofteringen 67 |
| Degerfelden 30 | Rachel 35 |
| Dossenbach 30 | Rheinfelden/Baden 30, 47, 49, 63 |
| Eichsel 30 | Rheinfelden/Schweiz 3, 10, 11, 26, 27, |
| Feer-Herzog, Carl 65 | 29, 33, 37, 38, 39, 46, 48, 50, 51, 53, |
| Feldschlösschen (Brauerei) 29, 37 | 56, 57, 61 |
| Frick 12, 15, 17, 19, 40 | Rheinfelder Tafeljura 7 |
| Fricker, Arnold 17 | Rheinsberg 67 |
| Fricker-Keller, Bertha 17 | Roniger, Theophil 44, 73 |
| Fricktal 2, 17, 23, 42, 45, 65, 66 | St. Fridolin 59, 71 |
| Fricktal-Bote 17 | Säckingen 13, 18, 59, 60 |
| Fricktalisch-Badische Vereinigung 43 | Scheffel, Joseph Viktor 18 |
| Füsilierbataillon 59 2, 42 | Schönau, Herren von 14 |
| Gansingen 20 | Stein 4 |
| Grenzach 30 | Strasser, Jakob 38 |
| Hasel 30 | Sulz 20, 40 |
| Hauenstein 67 | Tiefenstein 67 |
| Herten 30 | Todtmoos 32 |
| Herznach 40 | Wallbach/Schweiz 61, 62, 69 |
| Hornussen 32 | Warmbach 72 |
| Iburg 67 | Wegenstetten 40 |
| Kaiseraugst 6, 24, 36 | Wehr 30, 67 |
| Knauss, Franz Joseph 10 | Werrach 67 |
| Laufenburg/Baden 13, 67 | Wieladingen 67 |
| Laufenburg/Schweiz 9, 16 | Wittnauer Horn 5 |
| Magden 41 | Wölflinswil 40, 58 |
| Minseln 30 | Wuhrmann, Zigarrenfabrik 33 |
| Möhlin 68 | Wüthrich, Mathias 28 |
| Mumpf 35 | Wyhlen 13, 30 |
| Nollingen 72 | Zeiningen 8, 74 |